1715 — und besonders hat er auch mehrere Schriften zur Theorie der Tonkunst veröffentlicht. (Arnoldt Zusätze zu s. Historie d. Königsberg. Univers. 1756 S. 171 f.; Pisanski preuß. Literärgeschichte (1790) hrsg. 1886 S. 665, der auch S. 654 über ihn und Pietsch ganz im Sinne Gottsched's berichtet.)

54) Danzel Gottsched S. 7 ff.

55) Seine „Gedichte“ enthalten aus den Königsberger Jahren — er „gab auch in wählender Zeit viele Proben seiner deutschen Poesie einzeln ans Licht“ berichtet Goetten II, 78 — nur ein, wie es scheint, wirklich nicht um anderer willen gemachtes: „Lehrgedichte. Daß der Mensch selbst an seiner Verdammung Schuld ist. Bey Gelegenheit eines Donnerwetters. 1718.“ (1736 S. 583 f. = 1751 I, 607 f.). (Seine Gedichte überhaupt charakterisiert „eingehender“ Adalbert Schroeter, Der Entwicklungsgang der Deutschen Lyrik in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Phil. I.-D. d. Univ. Leipzig. Wolmirstedt W. Buschhardt's Buchdruckerei (J. Schmidt) 1879: S. 17—22. Wenig günstig, aber nur gerecht, urtheilt über sie auch M. Bernays: 1879 S. 499 (1880 S. 124 f.) ab.)

56) 1722: Einen höchst-Ruhmwürdigen CANTZLER Hat An dem hohen Exempel Des Erlauchten und Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, HERRN Ludewigs von Ostau, Sr. Königl. Majest. in Preussen zur Regierung Dero Königreichs hochbetrauten wirklichen geheimten Staats-Rahts und Cantzlers, des Ober-Appellations-Gerichts, Admiralitäts und Commerciens-Collegii hochansehnlichen Präsidenten, wie auch hochverordneten Lehns-Directorn, etc. Erb-Herrn der Lablackschen und Kiesitschen Güter etc. etc. Im Jahr 1722. Den 6 Octobr. An einem abermahl beglückt einfallenden Geburts-Tage Sr. Hoch-Wohlgebohrnen Excellentz Mit demüthiger und glückwünschender Feder entworfen Ein unterthäniger Knecht Joh. Christ. Gottsched, S. T. E. L. A. C. Königsberg, gedruckt in der Königl. Hoff- und Academischen Buchdruckerey. (4 Bl. fol.)

„Wenn Preussens Königs-Thron sich auf den Grund gestützt,
u. s. w. (160 Alexandriner).

1723: In der „I. N. J. Nachricht Von dem zweyten Reformations-Fest Welches, Unter dem mächtigen Schutze Des Allerhöchsten, Und dem gloriwürdigsten Scepter Seiner Königlichen Majestät in Preussen Friedrich Wilhelms, Unsers allertheursten Landes-Vaters Die Altstädtische Gemeine Zu Königsberg in Preussen, Anno 1723. den 1. Sonntag des Advents, Zum Andencken der ersten Evangelischen Predigt, welche daselbst für 200. Jahren ist gehalten worden, gefeyret hat. Königsberg, im Jahr, Da Die Altstat Gott Vors zVvelte IVbel-Fest DanCkte. Gedruckt in der Königl. Preuß. Hoff-Buchdruckerey.“ (4 Bl. 4.) ist enthalten die „CANTATA, auff das Altstädtische zweyte Reformations-Fest, verfasst von M. Joh. Christ. Gottsched, und in die Mufic gebracht von Georg. Riedel, Cantore.“ beginnend: „Die Altstädtische Gemeine. ARIA. Willkomm zweytes Jubel-Jahr!“

1724: Unterthänige Gedancken, bey dem Im Jahr 1724. den 1. Jan. zum neun und dreyßigsten mahl gefeyerten Hochzeit-Feste Des Durch-